



E-FROG PGA02 TRILINE CABINET SWITCH EXTENDER MANUAL

KONZEPT:

Der Palmer „E-FROG/Cabinet Switch Extender“ stellt eine Erweiterung der Funktionen der Palmer Triline dar und darf nur in Verbindung mit dieser betrieben werden.

Technisch betrachtet besteht der E-FROG im Kern aus zwei Leistungsrelais und einem 8 Ohm Lastwiderstand. Die Relais schalten die Eingänge „AMPLIFIER A/B“ wechselweise auf den Lastwiderstand oder den Ausgang „SPEAKER KABINET“. Da der auf den Lastwiderstand geschaltete Verstärker von der Triline kein Eingangssignal erhält, stellt der Lastwiderstand nur einen Schutz gegen internes Aufschaukeln des Verstärkers dar, beziehungsweise er übernimmt ein zum Beispiel „überhängendes“ Hallsignal. Daher spielt auch die Impedanz eine untergeordnete Rolle, es können sowohl 4, 8, als auch 16 Ohm Boxen betrieben werden. Wichtig ist einzig, dass die Ausgangsimpedanzen der Verstärker mit der angeschlossenen Box übereinstimmen.

ANSCHLÜSSE

Verbinden Sie wie in der Anleitung für die Triline beschrieben- Gitarre und Verstärkereingänge mit abgeschirmten Kabeln. Verbinden Sie zusätzlich den „CONTROL“ Ausgang der Triline mit dem „CONTROL-INPUT“ des E-FROG. Sie können dafür sowohl ein Gitarren- aber auch ein Lautsprecherkabel benutzen. Auch die Länge des Kabels ist völlig unkritisch. Der Verstärker, dessen Eingang am Ausgang „A“ der Triline angeschlossen ist, muss nun mit seinem Lautsprecherausgang in die Buchse „Amplifier A“ des E-FROGS gesteckt werden. Entsprechend wird der Verstärker, der sein Eingangssignal vom „B“ Ausgang der Triline bezieht mit „Amplifier B“ des E-Frogs verbunden.

Achtung! Ein Vertauschen hat fatale Folgen! Erstens enthält die Lautsprecherbox kein Signal und es besteht zweitens akute Gefahr, den internen Lastwiderstand des E-FROGS zu zerstören, möglicherweise auch einen Verstärker. Als Letztes muß nur noch die Lautsprecherbox mit dem Ausgang „SPEAKER CABINET“ des E-FROG verbunden werden. Für alle Verbindungen, die Lautsprecherpegel führen, benutzen Sie bitte nur Lautsprecherkabel mit entsprechendem Leitungsquerschnitt, also die beiden Kabel von den Verstärkern zum E-FROG und die Verbindung zur Lautsprecherbox.

Schalten Sie testweise an der Triline die Kanäle um, wenn Kanal „B“ eingeschaltet ist muß am E-FROG die kleine rote Kontroll LED neben dem Control Input leuchten, andernfalls liegt ein Defekt vor; möglicherweise hat das Kontrollkabel einen Kurzschluss oder eine Unterbrechung. Die Option A+B wird durch Belegen der CONTROL Buchse an der Triline gesperrt, da ja nur eine Box vorhanden ist.

Nachdem soweit alles funktioniert, überprüfen Sie den kompletten Aufbau mit reduzierter Lautstärke. Keinesfalls sollten Sie bevor Sie nicht sicher sind, alles richtig funktionsfähig verkabelt zu haben, „alle Regler auf 10 drehen“ nach dem Motto „irgendwie wird es schon gehen“. Die Wahrscheinlichkeit einen Röhrenverstärker bei falscher Verkabelung „ins Jenseits zu befördern“, liegt bei nahezu 100%.

FEHLERSUCHE:

Zunächst überprüfen, ob alle Verbindungen in der richtigen Reihenfolge vorgenommen wurden. Ist dies der Fall, muß der Aufbau Stück für Stück von der Eingangsseite her überprüft werden; d.h. zunächst Gitarre mit Triline verbinden, ein am Tunerausgang angeschlossenes Stimmgerät zeigt, ob die Triline ein Ausgangssignal liefert. Aktivieren Sie Kanal „A“ und schließen Sie einen Verstärker an. Verbinden Sie die Box direkt mit dem Verstärker. Ist dieser Weg in Ordnung überprüfen Sie entsprechend den „B-Kanal“. Achten Sie unbedingt darauf, dass der Verstärker, an dem keine Box angeschlossen ist, ausgeschaltet bleibt, zumindest sich aber im Standby Modus befindet. Überprüfen Sie nun, ob der E-FROG umschaltet. Sie stellen dies an der roten Kontrollleuchte und einem Schaltgeräusch der Relais fest, vorausgesetzt in Ihrer Umgebung herrscht Stille. Verbinden Sie nun wieder die Lautsprecherausgänge der Verstärker und die Box mit dem E-FROG. Wenn die vorangegangenen Tests die Funktionsfähigkeit der Kabel bewiesen haben, sollte die Anlage jetzt einwandfrei laufen. Andernfalls ist ein Defekt eines der Geräte wahrscheinlich. Wenden Sie sich dann an eine autorisierte Servicestelle.

ACHTUNG:

Wie oben erwähnt wird beim Belegen der CONTROL-Buchse an der Triline der Schalter „A+B“ gesperrt. Diese Funktion kann man jedoch dadurch überlisten, in dem man die Triline zuerst ans Netz schaltet, den „A+B“ Schalter betätigt und dann erst die CONTROL-Buchse belegt. Dies ist ein unerlaubter Betriebszustand und führt unter Umständen zur Zerstörung eines angeschlossenen Verstärkers. Daher ist vor Betätigen des Netzschalters die CONTROL-Buchse zu belegen. Um es nochmals deutlich zu sagen: Der E-FROG ist kein „Mischpult“ um das Ausgangssignal von zwei Verstärkern parallel auf eine Box zu mischen. Weiterhin darf der E-FROG nicht als Loadbox benutzt werden, der interne Widerstand kann auf Grund fehlender Wärmeableitung nicht dauerhaft mit hoher Leistung belastet werden.